

durchschnittliche Milchleistung von 2900 kg, bei den werktätigen Einzelbauern in dieser Gemeinde liegt die Milchleistung bei 2600 kg. Vielleicht kann man auch durch die Kinder errechnen lassen, welche Geldeinnahmen je Hektar die Genossenschaft und die werktätigen Einzelbauern haben. Viele werktätigen Einzelbauern werden die Aufgaben ihrer Kinder nachsehen, und wir können so durch die Schularbeiten der Kinder zur sozialistischen Entwicklung der Landwirtschaft beitragen.

Hierüber muß sich auch das Ministerium für Volksbildung mehr Gedanken machen. Was behandeln denn unsere Kinder heute im polytechnischen Unterricht? Wir haben es möglich gemacht, daß sie bei uns den polytechnischen Unterricht in Geismar durchführen, aber es ist nicht überall so. In anderen Schulen werden Kleiderbügel hergestellt, anstatt beispielsweise Offenställe durch Modellbau darzustellen. Es gibt doch großartige Möglichkeiten. Nützen wir sie, und wir werden erreichen, daß auch im Kreise Heiligenstadt die Aufgaben der 33. Tagung des ZK der SED noch besser erfüllt werden und wir durch die Kulturarbeit in der sozialistischen Entwicklung der Landwirtschaft fortschreiten.

Erziehung zum sozialistischen Bewußtsein — die wichtigste Frage

*Genosse Walter Wagner-Korn, Sekretär der Kreisleitung
im MTS-Bereich Leutenberg, Kreis Saalfeld:*

Die wichtigste Frage bei der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft ist die Veränderung des Bewußtseins. Das heißt, es muß Aufgabe der Grundorganisationen auf dem Lande sein, den werktätigen Bauern die Politik von Partei und Regierung zu erläutern und ihnen in einer vielfältigen Art und Weise die Vorzüge der sozialistischen Großraumwirtschaft zu beweisen. In den Genossenschaften ist die Parteiorganisation der Motor und sie sieht ihre Hauptaufgabe darin, die Genossenschaftsmitglieder zu erziehen und die LPG zu festigen und zu erweitern.

Durch die aktive Arbeit und die konsequente Haltung der Genossen haben sich in unserem Kreis z. B. die Genossenschaften Aue am Berg und Lositz vergrößert und gefestigt, und zwar dadurch, daß mit den nur aus Spekulation der Genossenschaft beigetretenen Bauern Auseinandersetzungen geführt wurden. Man kann heute einschätzen, daß durch die Arbeit der Grundorganisationen in den Genossenschaften folgende Fragen diskutiert werden: Was ist zu tun, um die LPG zu festigen? Wie können wir die Arbeitsorganisation verbessern, die Kosten senken und rentabler arbeiten? Heute wird auch schon das Eigentum der Genossenschaft weitaus schonender und sorgsamer behandelt. Das Wichtigste dabei ist, daß die Mitglieder erkannt haben, daß unser Weg der landwirtschaftlichen Entwicklung in der DDR richtig ist. So sind sie aktive Kämpfer für den Aufbau des Sozialismus geworden und nicht gewillt, auch nur den kleinsten Teil ihrer Errungenschaften preiszugeben.

Bei der Diskussion über die Aufgabenstellung des 33. Plenums steht die Frage, was ist konkret für unsere Genossenschaften zu tun. Die Kreisleitung der Partei hat in ihrem Plan der sozialistischen Entwicklung der Landwirtschaft die Hauptproduktionsrichtung und die Nebenproduktionsrichtung der LPG beschlossen und konkrete Aufgaben gestellt, die es bis 1960 zu realisieren gilt. Unser Kreis spezialisiert sich hauptsächlich auf die Viehzucht und besonders auf die Rinderhaltung.